

## Kurzbericht ISAF Jugendweltmeisterschaft Buzios, Brasilien

Am Samstag, den 04. Juli ging es endlich los, nach dem Einchecken am Flughafen Tegel sind die Surferin Luise Albrecht und ich in Paris endlich auf die anderen Teilnehmer des Team Germanys getroffen. Nach einem gut verlaufendem 11 Stunden Flug sind wir dann am Flughafen in Rio eingetroffen und waren nach ungefähr weiteren 3 Busstunden im wunderschönem Buzios. Nun hatten wir bis Donnerstag ein wenig Zeit, genug um uns mit ein bißchen Sport ans Klima anzupassen, ein bißchen am Strand oder Pool baden zu gehen, das Team kennen zu lernen und einen Ausflug nach Rio de Janeiro zu machen.



(unser Team, v.l. Niklas Bostelmann, Fabian Kaske, Peter Ganzert, Florian Bostelmann, Oliver Schliemann, Svenja Christiansen, Fabian Gielen, Maike Christiansen, Luise Albrecht, Reinhard Linke, Alexander Schätz, Ich und Achim Hantke )

Die Zeit in dem wunderschönem Hotel, in dem alle 290 Teilnehmer aus 60 Nationen mit ungefähr 180 Team Leadern und Coaches zusammen gewohnt haben, ging viel zu schnell vorbei.

Nun war es endlich soweit und wir durften das Hafengelände betreten und unsere neuen Boote aufbauen. Wie eigentlich nicht vorgesehen, durften wir trotzdem schon am Donnerstag rausfahren und das Revier erkunden. Am Freitag beim practice race hat mir dann die sehr hohe, lange Welle etwas zu schaffen gemacht und ich bin frühzeitig reingefahren.

Am Samstag ging es los und ich habe das erste Rennen mit einem 8. Platz gut gestartet und das Zweite trotz eines 180 Grad Drehes und einer 2 Meter Welle von hinten auch gut zuende gefahren. Mit Platz 7 in der Zwischenwertung nach 2 Rennen war ich ziemlich zufrieden und war hoch motiviert auf den nächsten Regattatag. Jedoch leider hatten wir am nächsten Tag etwas zu viel Wind als erwartet und es wurde nach langer Startverschiebung schließlich abgebrochen. Ein Grund mehr, den

nächsten Tag wieder hoch motiviert anzugehen. Der folgende Tag lief bei wenig Wind und drehenden Bedingungen befriedigend und ich bin mit einem 15. und 14. ins Ziel gekommen. Am nächsten Tag war Layday und nach ein wenig Karneval feiern, haben sich die Segler noch zusammen beschäftigt und hatten eine Menge Spaß.

Der darauffolgende Tag brachte leider wieder keine Freude und es herrschte aufgrund mangelndem Windes wieder Startverschiebung. Nach langem Warten wurden wir schließlich noch rausgeschickt, haben jedoch keinen Start geschafft, aber hatten immerhin eine gute Gelegenheit, uns mit anderen Seglern zu unterhalten.

Nun war schon der vorletzte Segeltag und es standen 3 Rennen an, die ich bei circa 18 Knoten mit einem 8., einem 15. und 12. gut vollendet habe.



(Ich an der Luvtonne vor mir Australien und hinter mir Neuseeland)

Am letzten Tag stand nur noch ein Rennen an, das ebenfalls akzeptabel lief und ich die ISAF insgesamt mit dem 11. Platz punktgleich mit der 10. erfolgreich beenden konnte.

Nachdem wir die Boote wieder abgebaut und zurückgegeben haben, hat die ISAF schließlich mit einer Abschlussfeier und der Preisverteilung geendet und wir sind am nächsten Tag früh ins Heimatland aufgebrochen und hatten reichlich Zeit den fehlenden Schlaf im Flugzeug nachzuholen.

Ich bin mit meinen konstanten Ergebnissen sehr zufrieden und die ISAF war ein einzigartiges Event, das mir viele Erfahrungen gebracht hat und sehr viel Spaß gemacht hat. Bei einer solchen angenehmen Atmosphäre eine Regatta zu segeln, ist sehr toll und ich möchte mich beim Segel-Club Ahoi ganz herzlich bedanken, dass er es mir ermöglicht hat, nach Brasilien zu fahren und überhaupt solche Erfolge zu ersegeln und mir geholfen hat, jetzt das Bundeskaderkriterium zu erreichen.

Vielen Dank und mit freundlichsten Grüßen

Chiara Steinmüller